

Editorial

Wie angekündigt, geht es im Schwerpunktteil dieses Heftes um das Bild des Körpers bzw. wie sich darin verschiedene künstlerische und naturwissenschaftliche Diskurse und/oder deren Verquickungen abzeichnen. Ein Text, der in das vorliegende Heft aufgenommen wurde, läßt sich weder dem Schwerpunktteil noch der Rubrik Ausstellung/Rezension/Info zuordnen: Gerlinde Vollands Anmerkungen zur neueren feministischen Rezeption von Aby Warburg. Uns erscheint es jedoch wichtig, Texte auch „außer der Reihe“ zu veröffentlichen, um zu vermeiden, an Stellungnahmen, Ansätzen, etc. aus dem Bereich „allgemeiner“ feministischer Forschung und Theoriebildung in der Kunstgeschichte/-wissenschaft vorbei zu redigieren.

Die Edition Nr. 8, „Touché“ von Sylvie Ungauer, wurde auch in diesem Heft in Bezugnahme auf das Schwerpunktthema entwickelt. Die Redaktion hat übrigens beschlossen, weiterhin auf einen einheitlichen Preis sowie eine einheitliche Auflage der Editionen zu verzichten. Ein Multiple z.B. funktioniert erst über eine vergleichsweise hohe Auflage und einem niedrigen Preis in seiner Relation zur „Massenware“.

Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß sich das Schwerpunktthema des kommenden Heftes auf *gay-and-lesbian-studies* bezieht (Redaktionsschluß 31.1.1996), ein Forschungsbereich, der sich aus den *gender-studies* herausgebildet hat. In diesem Sinne bietet der im vorliegenden Heft abgedruckte Text von Marie-Luise Angerer, der (u.a.) ausführlich über derzeitige Positionen innerhalb der *gender-studies* informiert, einen ersten Einstieg in das kommende Heft.

Iris Dressler



Filmstill aus „Nosferatu“/Murnau